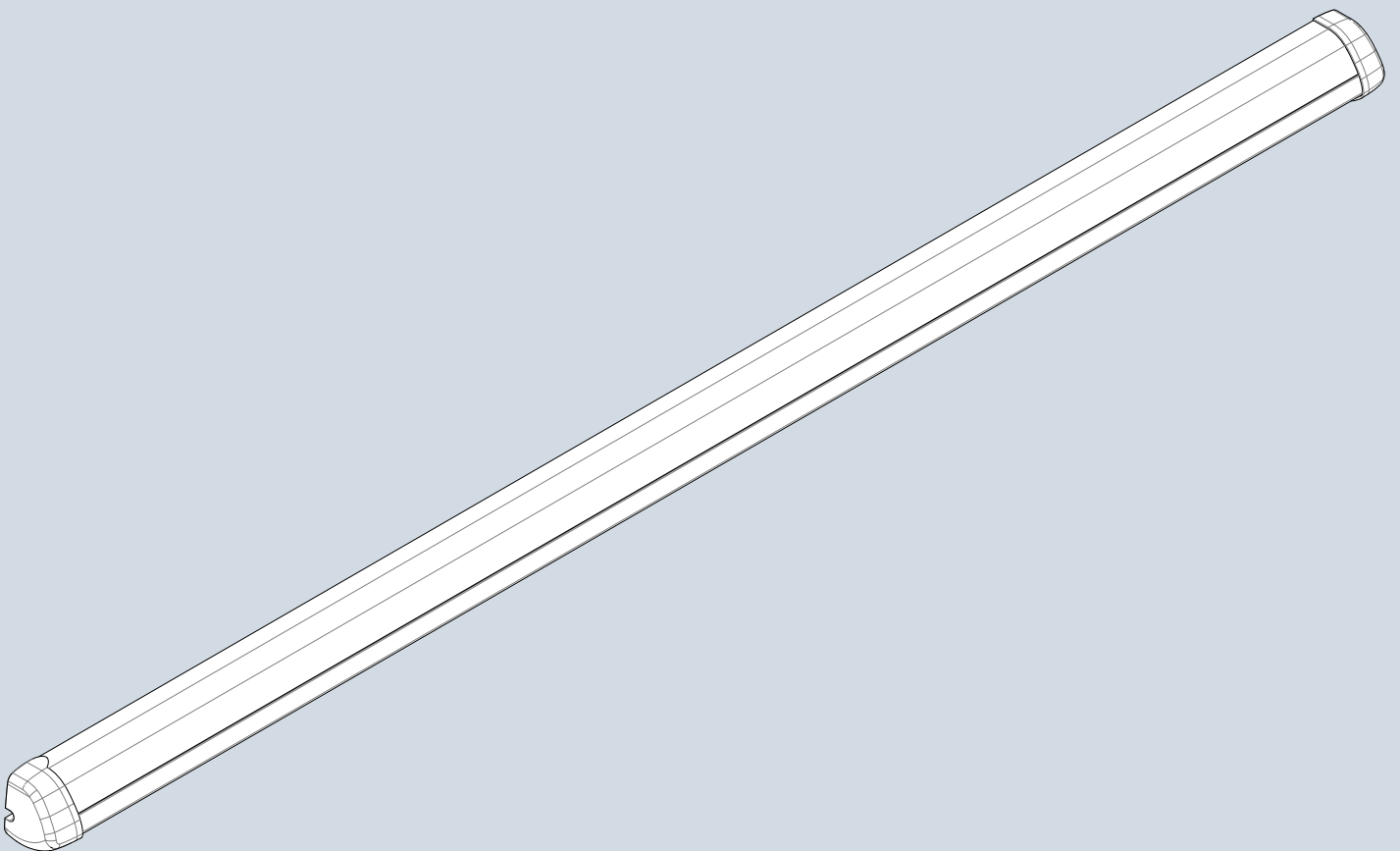


DoorScan

Aktiv-Infrarot-Sensor zur Personendetektion an automatischen Türen bis 1600 mm Türbreite

Originalbetriebsanleitung



Sicherheit

Verwendete Symbole

Sicherheitsrelevante Symbole

GEFAHR!



Macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die zu schwersten Körperverletzung und Tod führt, wenn sie nicht vermieden wird.

WARNUNG!



Macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die zu schwersten Körperverletzung und Tod führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT!



Macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die zu geringen bis mäßigen Körperverletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.

Informative Symbole

ACHTUNG

Macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die zu Sachschaden führt, wenn sie nicht vermieden wird.

INFORMATION



Weiterführende Informationen

► Handlungsanweisung

Dieses Symbol markiert eine Handlungsanweisung.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der DoorScan dient zur Schließkantenabsicherung an automatischen Türsystemen und zum Antikollisionsschutz von Personen/Objekten in der

Nähe sich bewegender Drehflügel- oder Karuseltüren.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Verantwortung hinsichtlich Planung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Demontage liegt beim Betreiber der Anlage.

Die Installation und Inbetriebnahme aller Geräte darf nur durch eingewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden.

Der Schutz von Betriebspersonal und Anlage ist nicht gewährleistet, wenn die Baugruppe nicht entsprechend ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt wird.

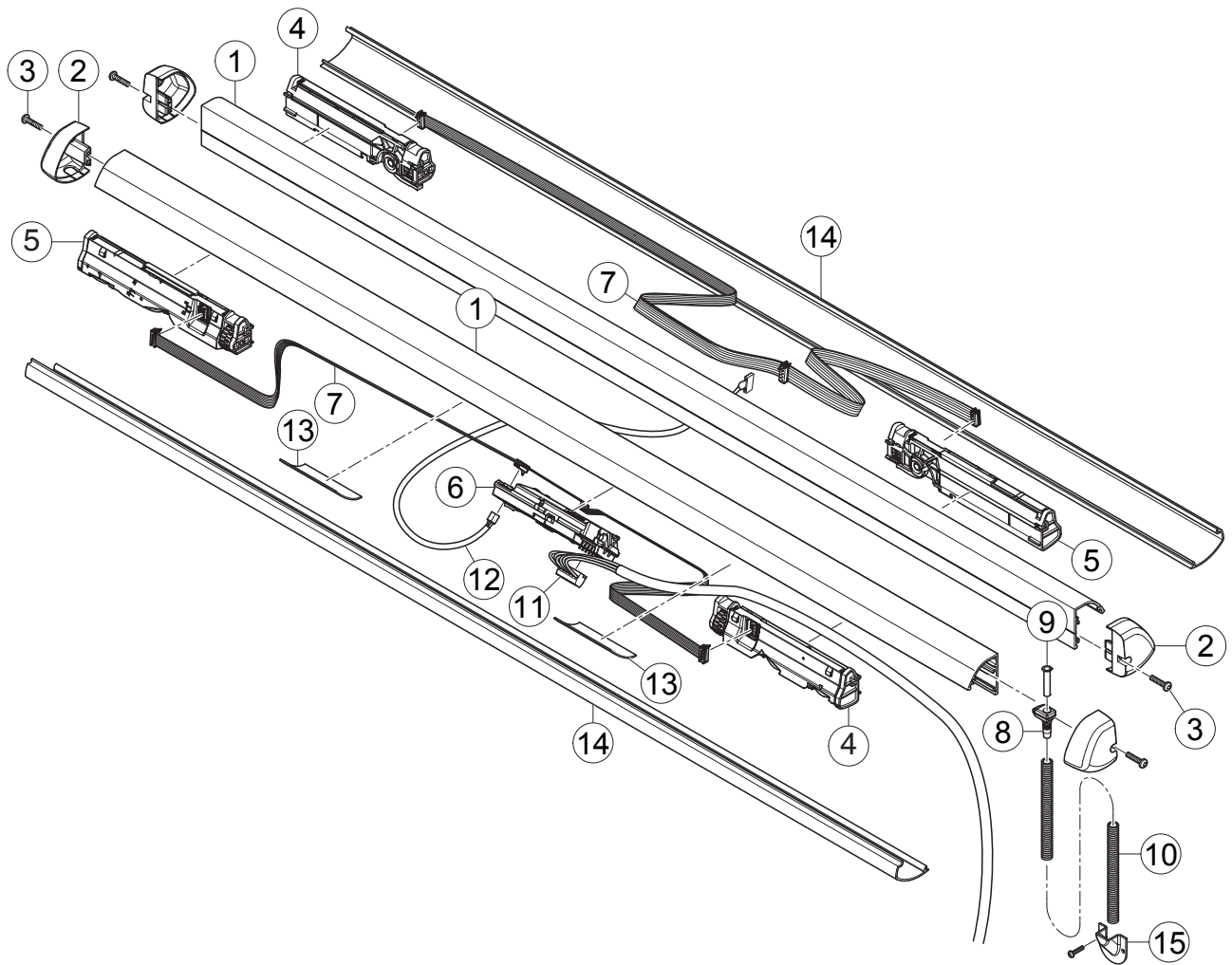
Die für die Verwendung bzw. den geplanten Einsatzzweck zutreffenden Gesetze bzw. Richtlinien müssen beachtet werden. Die Geräte sind nur für eine sachgerechte und bestimmungsgemäße Verwendung zugelassen. Bei Zuwiderhandlung erlischt jegliche Garantie und Herstellerverantwortung.

Eigene Eingriffe und Veränderungen sind gefährlich und es erlischt jegliche Garantie und Herstellerverantwortung. Falls schwerwiegende Störungen an dem Gerät auftreten, setzen Sie das Gerät außer Betrieb. Schützen Sie das Gerät gegen versehentliche Inbetriebnahme. Schicken Sie das Gerät zur Reparatur an Pepperl+Fuchs.

Zusätzliche Dokumente zu diesem Gerät, wie z. B. das Datenblatt, Konformitätserklärungen, Zertifikate ... sind integraler Bestandteil dieses Dokumentes. Sie sind vor der Nutzung dieses Gerätes und bei allen Arbeiten an diesem Gerät zur Kenntnis zu nehmen.

Diese Dokumente finden Sie auf www.pepperl-fuchs.com oder wenden Sie sich an Ihren lokalen Pepperl+Fuchs-Vertreter.

Lieferumfang



Nr.	Bezeichnung	Stück
①	Sensorleiste	2
② ③	Endkappen mit Schrauben	4
④	Empfängermodul; blau, immer rechts positioniert	2
⑤	Sendermodul; rot, immer links positioniert	2
⑥	Interfacemodul	1
⑦	Verbindungskabel Module-Flachbandleitung	2
⑧	Flanschnippel für Wellschlauch	1
⑨	Hülse	1
⑩	Wellschlauch	1
⑪	Türübergangskabel zur Türsteuerung mit Schraubklemme	1
⑫	Verbindungskabel für Übergang Bandseite zu Bandgegenseite	1
⑬	Kabelhalterung	4
⑭	Sensorblende	2
⑮	Wandhalter	1
	Betriebsanleitung	

Die Anzahl der Teile kann je nach Ausführung variieren.

268299 / DOCT-3681B

DoorScan

Technische Daten

Inhaltsverzeichnis

Technische Daten	4
Zubehör	5
Anzeige-/Bedienelemente	6
Applikationshinweise	7
Montage.....	9
Inbetriebnahme (Teachen und Blanking)	13
Sensor einstellen	14
Sensor schließen.....	18
Fehleranzeigen	19
Zertifikate	20
Konformitätserklärung.....	21

Technische Daten

Allgemein

Merkmal	Beschreibung
Funktionsprinzip	Aktiv-Infrarot-Lichttaster mit Hintergrundauswertung
Montagehöhe	1500 mm bis 3500 mm für Bezugskörper CA stehend
Lichtsender	IRET, 850 nm
Betriebsspannung	24 V DC +/-20 %
Schaltungsart	hellschaltend
Schaltspannung/-strom	nnp / 30 V DC / max. 100 mA, pnp / max. 100 mA
Stromaufnahme	max. 200 mA
Ansprechzeit	52 ms / 200 ms im BOOST-Modus
Umgebungstemperatur	-30 ... 60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	25 % ... 95 %, nicht kondensierend
Schutzart	IP 54 nach EN 60529
Anschluss	Steckklemme mit Anschlusskabel 6-adrig
Material	Sensorleiste: Aluminium Endkappe: PA Sensorblende: PC

Werkseinstellungen

Funktion	Einstellung
DIP-Schalter	Reihe 1: Schalter 1-4 unten (OFF) Reihe 2: Schalter 1 unten (OFF) Schalter 2 unten (OFF) Schalter 3 oben (ON) Schalter 4 oben (ON)
Einstellrad	Position 0

268299 / DOCT-3681B

DoorScan

Zubehör

Kenndaten funktionale Sicherheit

Merkmal	Klassifizierung
Sicherheits-Integritätslevel	SIL 2
Performance-Level (bei 40°C)	PL d
Kategorie	Kat. 2
MTTF _d	112,7 a
Gebrauchsdauer (T _M)	10 a

Zubehör

Wetterschutzhauben

zum Schutz vor Witterungseinflüssen (auf gewünschte Längen zuschneidbar)

DoorScan Weather Cap L1200	Wetterschutzhaube Länge 1200 mm
DoorScan Weather Cap L1600	Wetterschutzhaube Länge 1600 mm

Endkappensets

DoorScan End Caps	Standard-Endkappenset (links/rechts)
-------------------	--------------------------------------

Zusatz-Sensormodule

für die individuelle Konfiguration

DoorScan-I	Interface-Modul
DoorScan-R	Empfängermodul
DoorScan-T	Sendermodul

Anschluss

DoorScan Connection Cable 5p	Verbindungskabel Module - Flachbandleitung mit 5 Steckanschlüssen
DoorScan Transfer Loop	Türübergangskabel zur Türsteuerung
DoorScan Cable BS/BGS	Verbindungskabel für Übergang Bandseite zu Bandgegenseite
DoorScan Adapter	Adapter zur Verbindung von Leitungen, z.B. an Glastüren, vorhandenen Kabeln

Erweiterung

DoorScan Profile L3000 5pcs	Aluminiumprofil
DoorScan Cover L3000 5pcs	Blende/ Profilabdeckung für Aluminiumprofil
DoorScan Interface Set	Erweiterungs-Set zur Installation an Glastüren

Geräteversionen

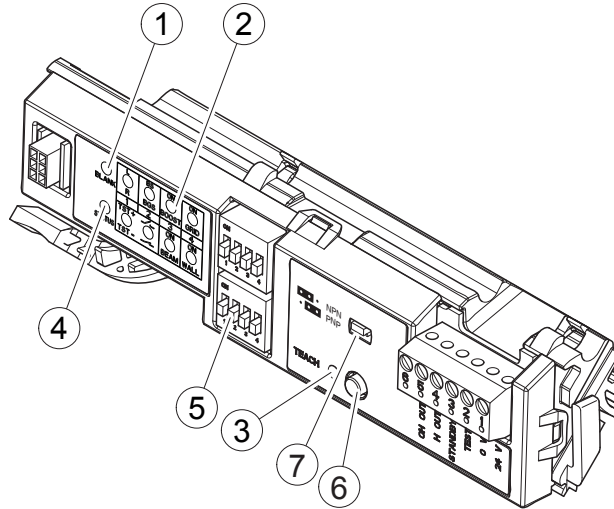
Die Module Interface, Sender und Empfänger können in unterschiedlichen Versionsständen vorliegen. Diese Versionsstände werden als Geräteversionen bezeichnet und sind auf dem Typenschild angegeben. Unterschiedliche Geräteversionen können miteinander kombiniert werden. Wenn Empfänger mit unterschiedlichen Geräteversionen kombiniert werden, führen alle Empfänger die Funktionen der niedrigsten Geräteversion aus. Dasselbe gilt für die Sendermodule.

Bestimmte Funktionen stehen erst ab einer gewissen Geräteversion zur Verfügung. Wenn die Anforderungen an die Geräteversion oberhalb von V.01 liegen, werden sie an diesen Funktionen für die betreffenden Module angegeben.

Funktionen ohne angegebene Geräteversion gelten ab der Geräteversion V.01 für alle Module.

Anzeige-/Bedienelemente

Interface



Blank-LED (grün)	Status
------------------	--------

Leuchtet	Blanking aktiv
Leuchtet nicht	Blanking nicht oder nur teilweise aktiv

②

DIP-LED (grün)	Status
----------------	--------

Leuchtet *	DIP-Stellung ON <small>* LEDs erlöschen nach einiger Zeit</small>
Leuchtet nicht	DIP-Stellung OFF
Blinkt langsam (1 Hz)	Einstellung geändert

③

Teach-LED (gelb)	Status
------------------	--------

Leuchtet	Teach-Modus bereit
Blinkt langsam (1 Hz)	Teachen Untergrund
Blinkt schnell (2 Hz)	Teachen Blanking (Türfahrt)
Flimmert (8 Hz)	Teachen erforderlich
Leuchtet nicht	Sensor betriebsbereit

④

Status-LED (rot)	Status
------------------	--------

Leuchtet	Detektion oder STANDBY-Modus aktiv
Blinkt	Fehleranzeige
Leuchtet nicht	Keine Detektion

⑤

DIP-Schalter	Status
--------------	--------

	Siehe „DIP-Schalter Reihe 1 und Reihe 2 einstellen“ auf Seite 12
--	--

⑥

Teach-Taste	Status
-------------	--------

	Siehe „Teach-Vorgang“ auf Seite 13
--	------------------------------------

⑦

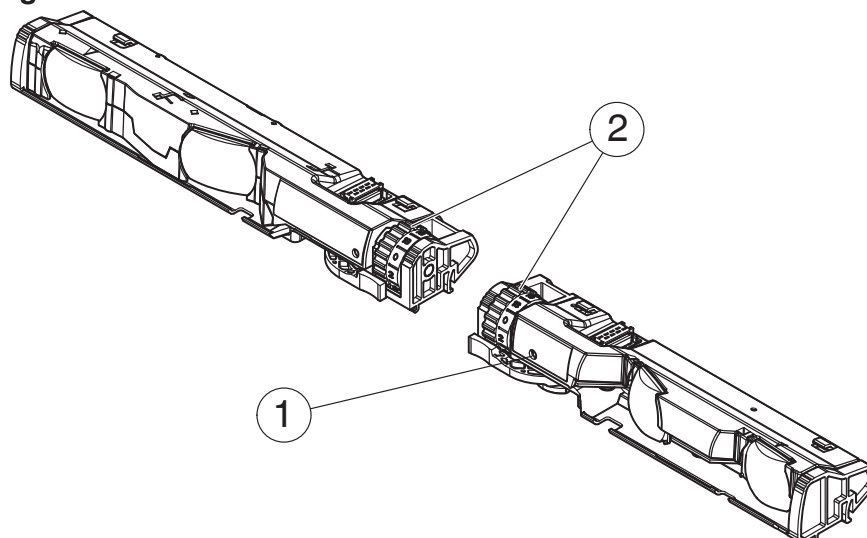
Steckbrücke NPN/PNP	Status
---------------------	--------

	Siehe „Ausgangskonfiguration wählen“ auf Seite 12
--	---

DoorScan

Applikationshinweise

Sender & Empfänger



①

Status-LED (rot)	Status
Leuchtet	Detektion
Blinkt	Fehleranzeige
Leuchtet nicht	Keine Detektion

②

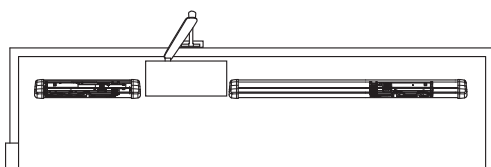
Einstellrad Neigungswinkel	Status
	Siehe „Neigungswinkel einstellen“ auf Seite 12

Applikationshinweise

Spezialtüren (z. B. Glastüren)

Wenn kein Kabel durch die Tür geführt werden kann, installieren Sie auf beiden Türseiten ein Interface. Dazu wird ein zusätzliches Interface und ein weiterer DoorScan-Transfer-Loop benötigt (siehe Zubehör).

Schmale Türrahmen mit Normal- und Scherengestänge



Bei schmalen Türrahmen mit Normal- und Scherengestänge können Sie Sender und Empfänger in getrennten Sensorleisten betreiben.

Türen mit Türlaibung

Bei Türen mit breiter Türlaibung benötigt der Sender ausreichend Abstand zur Türlaibung. Alternativ können Sie bei Empfängermodulen ab Geräteversion V.02 den DIP-Schalter 3 in Reihe 2 auf OFF stellen. Bei der Standardmontagehöhe von 1900-2100 mm beträgt der Abstand ca. 170 mm. Bei größerer Montagehöhe erhöht sich der Abstand auf ca. 200 mm.

Sie können den Empfänger im Regelfall 100 mm von der Schließkante entfernt positionieren.

Störungen durch gegenseitige Beeinflussung mehrerer Sensoren

Bei aufeinander zulaufenden Türflügeln, z. B. an benachbarten Türen, sind unerwünschte Stoppsignale durch gegenseitige Beeinflussung möglich, wenn deren Messflecke sich überdecken. Durch gegenseitige Verschiebung der Sensoren können Sie eine solche Überdeckung der Messflecke minimieren. An Doppelflügeltüren kommt es nicht zu einer gegenseitigen Beeinflussung der Sensoren beider Türflügel. Eine gegenseitige Beeinflussung mehrerer Sensorsysteme mit gefährlicher Auswirkung ist nicht möglich.

DoorScan

Applikationshinweise

Griffstangen senkrecht (bei Empfängermodulen ab Geräteversion V.02 verfügbar)

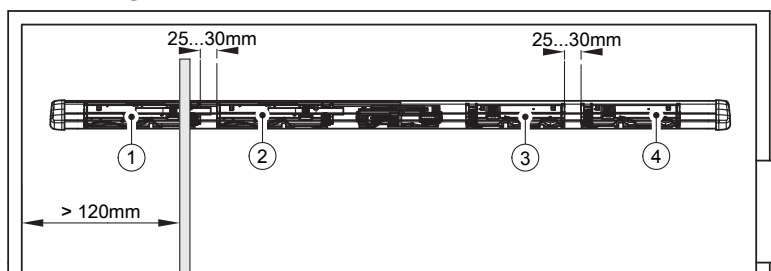
- Die Sensorleiste passt hinter die Griffstange.
- Die Griffstange ist weniger als 300 mm von der Hauptschließkante entfernt.

INFORMATION



Für eine normgerechte Absicherung nach DIN 18650/EN 16005 benötigen Sie pro Türseite zusätzlich 1 Sendermodul, 1 Empfängermodul und 1 Verbindungskabel Module (Flachbandleitung) --> (siehe Zubehör).

Griffstange links



①

Positionieren Sie Sender 1 möglichst weit links

②

Sender 2 darf sich nicht hinter der Griffstange befinden

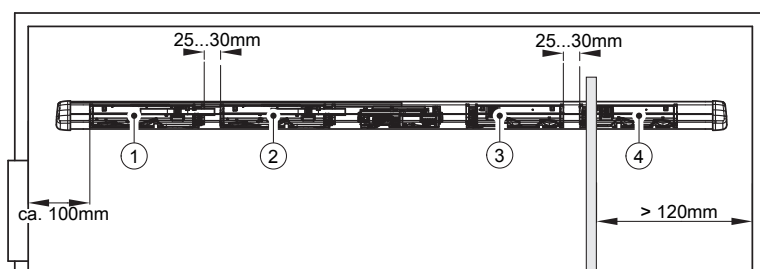
③

Empfänger 1

④

Empfänger 2

Griffstange rechts



①

Sender 2

②

Sender 1

③

Empfänger 2 darf sich nicht hinter der Griffstange befinden

④

Positionieren Sie Empfänger 1 möglichst weit rechts

Ist in beiden Fällen ein Teachen nicht möglich, vergrößern Sie den Neigungswinkel oder verschieben Sie den ersten Sender. Die Tür ist dann aber eventuell nicht mehr nach DIN 18650/ EN 16005 abgesichert.

INFORMATION



Weitere Tipps und Tricks für applikationsbedingte Einstellungen finden Sie im Internet unter www.pepperl-fuchs.com

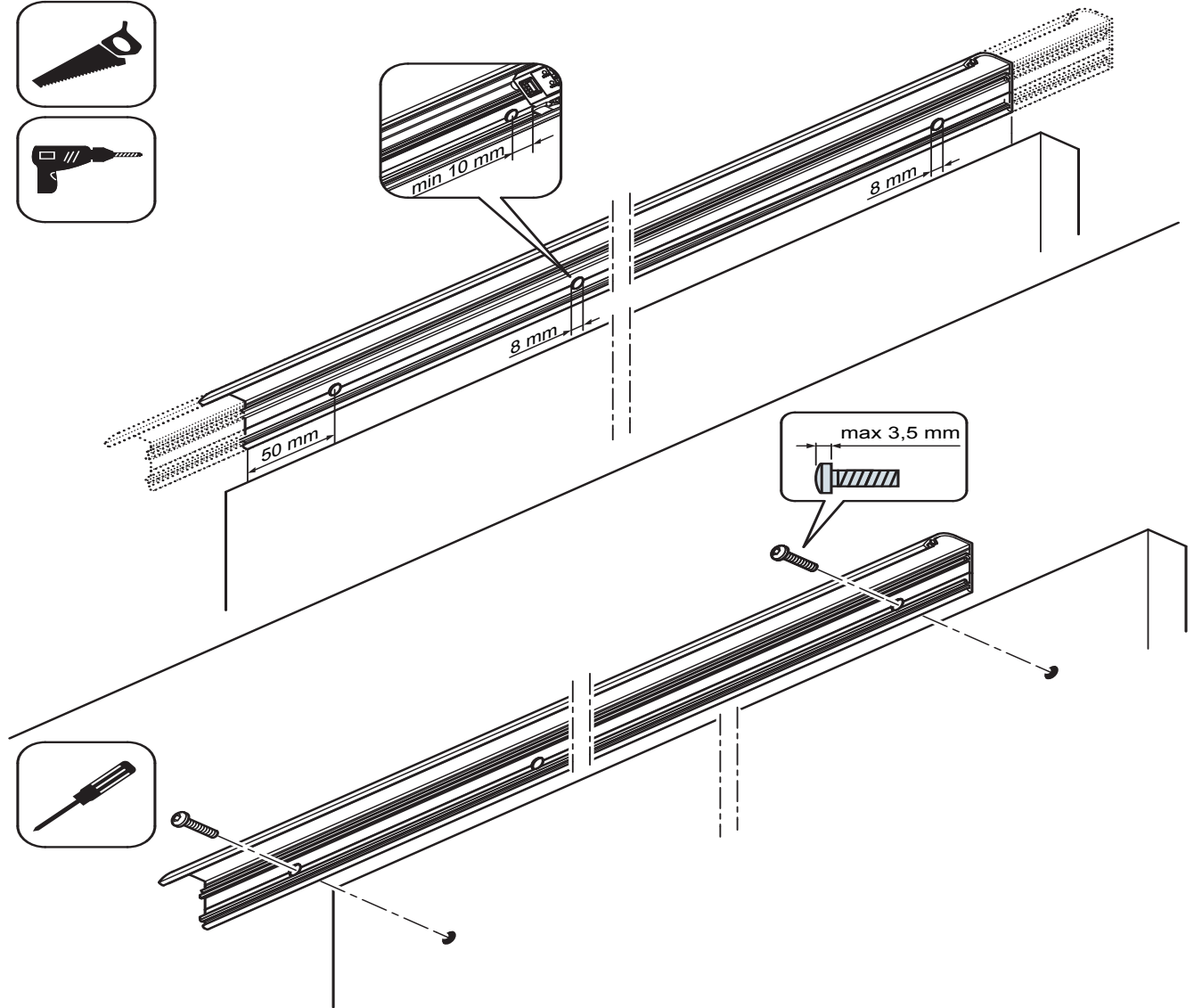
Montage

► Sensorleisten montieren

INFORMATION



Montieren Sie die Sensorleisten auf beiden Türseiten.



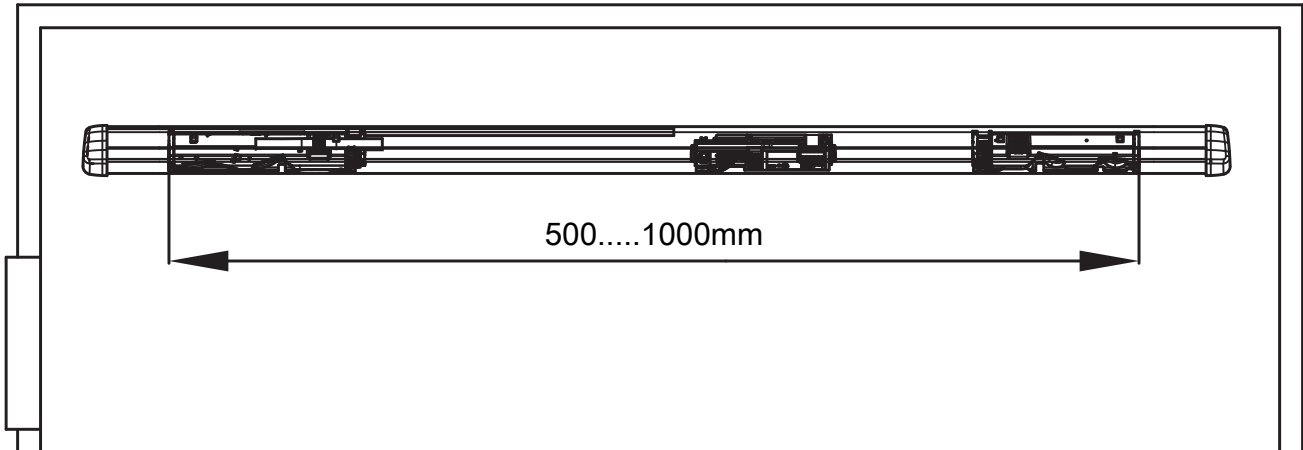
DoorScan

Montage

► Sensormodule anschließen und einsetzen

ACHTUNG

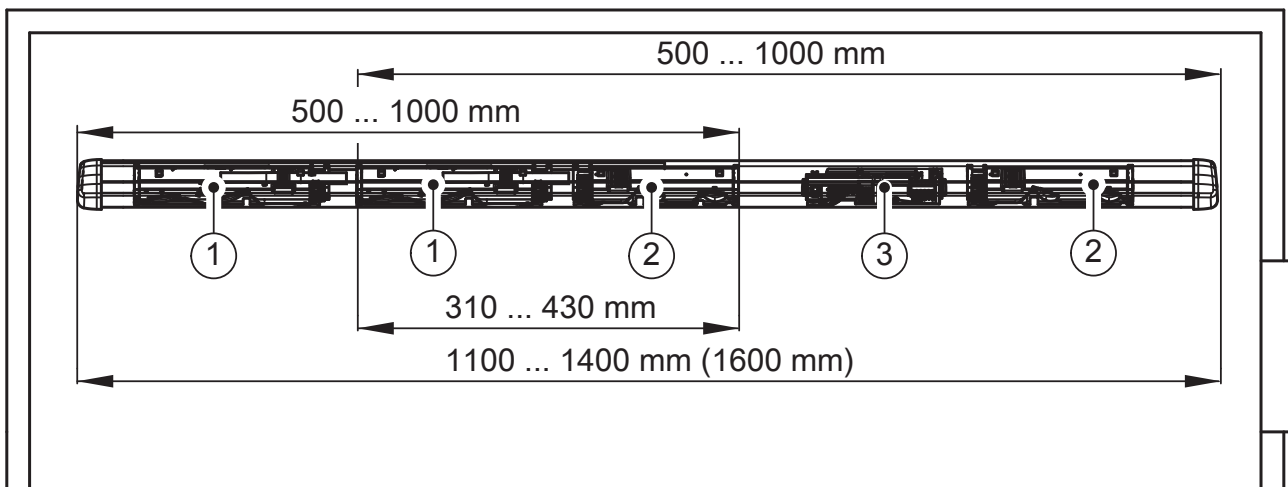
Drücken Sie die Sensormodule beim Einsetzen nur an den geriffelten Seitenflächen. Üben Sie keinen Druck auf schwarzen Kunststoffkörper oder Linsen aus, es besteht sonst Beschädigungsgefahr.



DoorScan mit 1200 mm Breite

Positionieren Sie auf beiden Türseiten den Sender ① (ROT) immer links und den Empfänger ② (BLAU) immer rechts in der Sensorleiste.

Bohren Sie für das Verbindungskabel Bandseite (BS)/Bandgegenseite (BGS) vom Interface zum Sensor in Tür und Profil ein Durchgangsloch mit mindestens 8 mm Durchmesser. Positionieren Sie die Bohrung nicht im Bereich der Endkappen und nicht hinter den Modulen.



DoorScan mit 1600 mm Breite

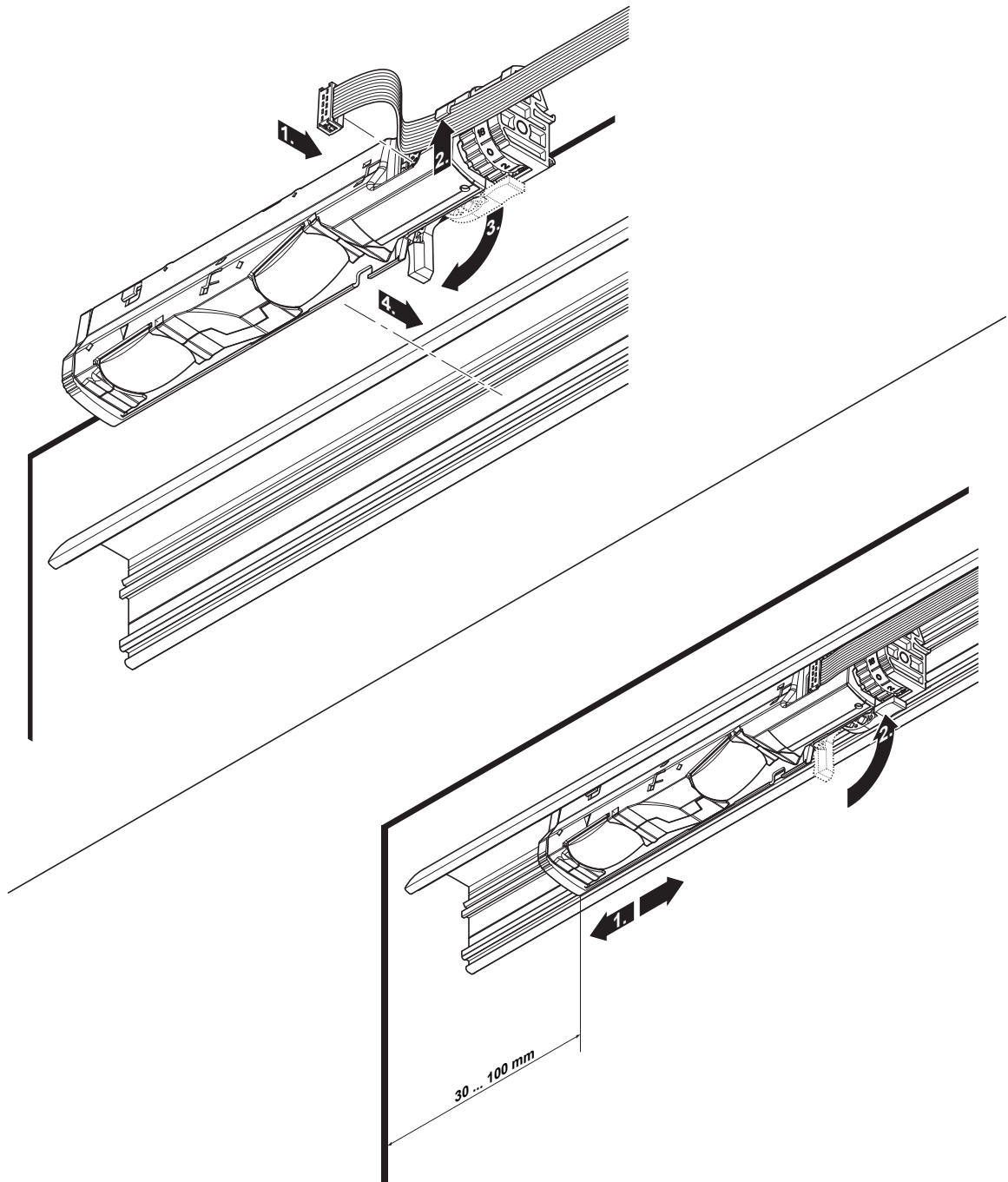
Positionieren Sie das Interface ③ (GRÜN) zwischen den beiden Modulen. Optimal ist eine Platzierung nah der Durchgangsbohrung für die Verbindung der Band- und Bandgegenseite.

Maßangaben sind für eine Montagehöhe von 2,10 m angegeben.

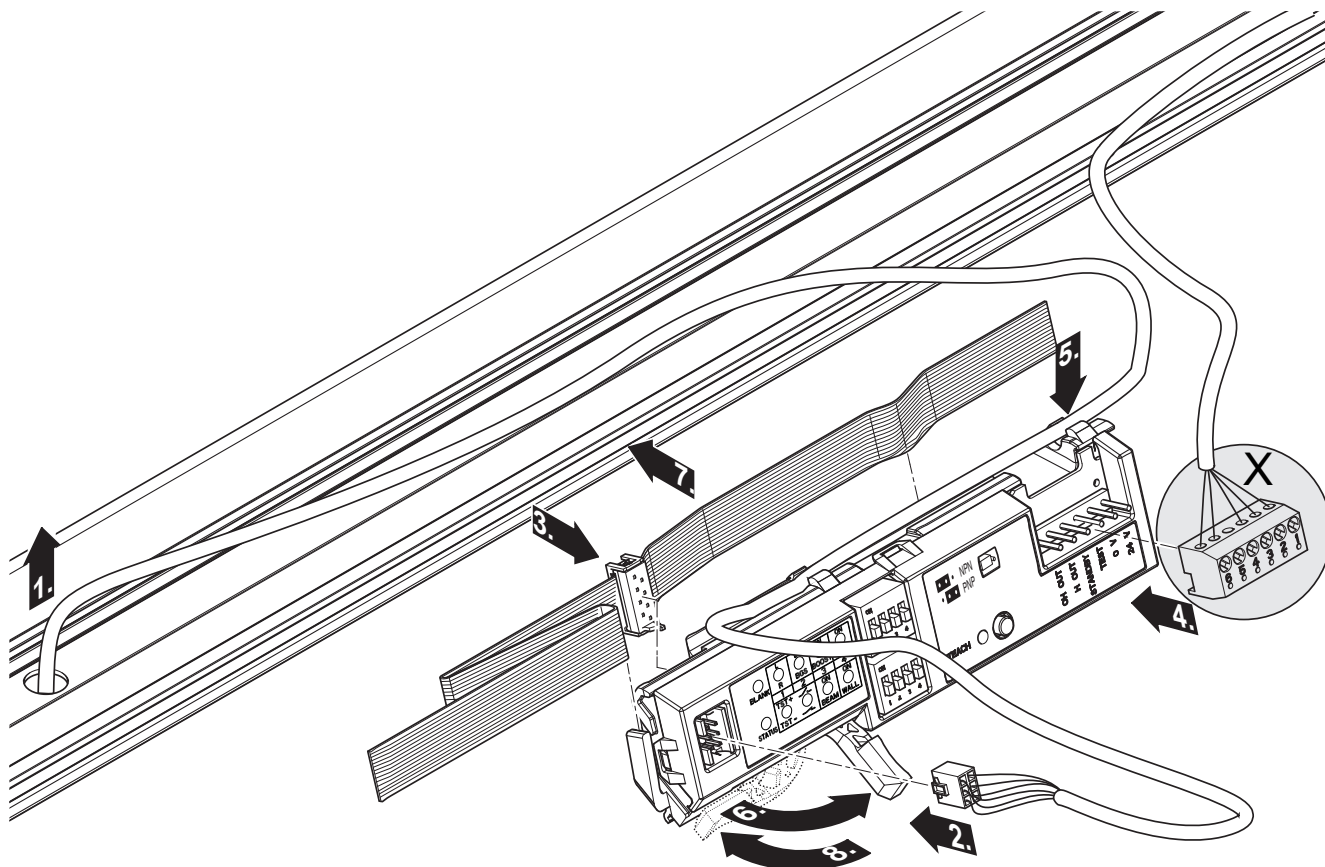
INFORMATION



Wenn Sie das Sender- und Empfängermodul korrekt eingesetzt haben, lässt sich das Modul leicht verschieben und der Hebel ohne Kraftaufwand schließen.



► Interface-Modul anschließen und einsetzen



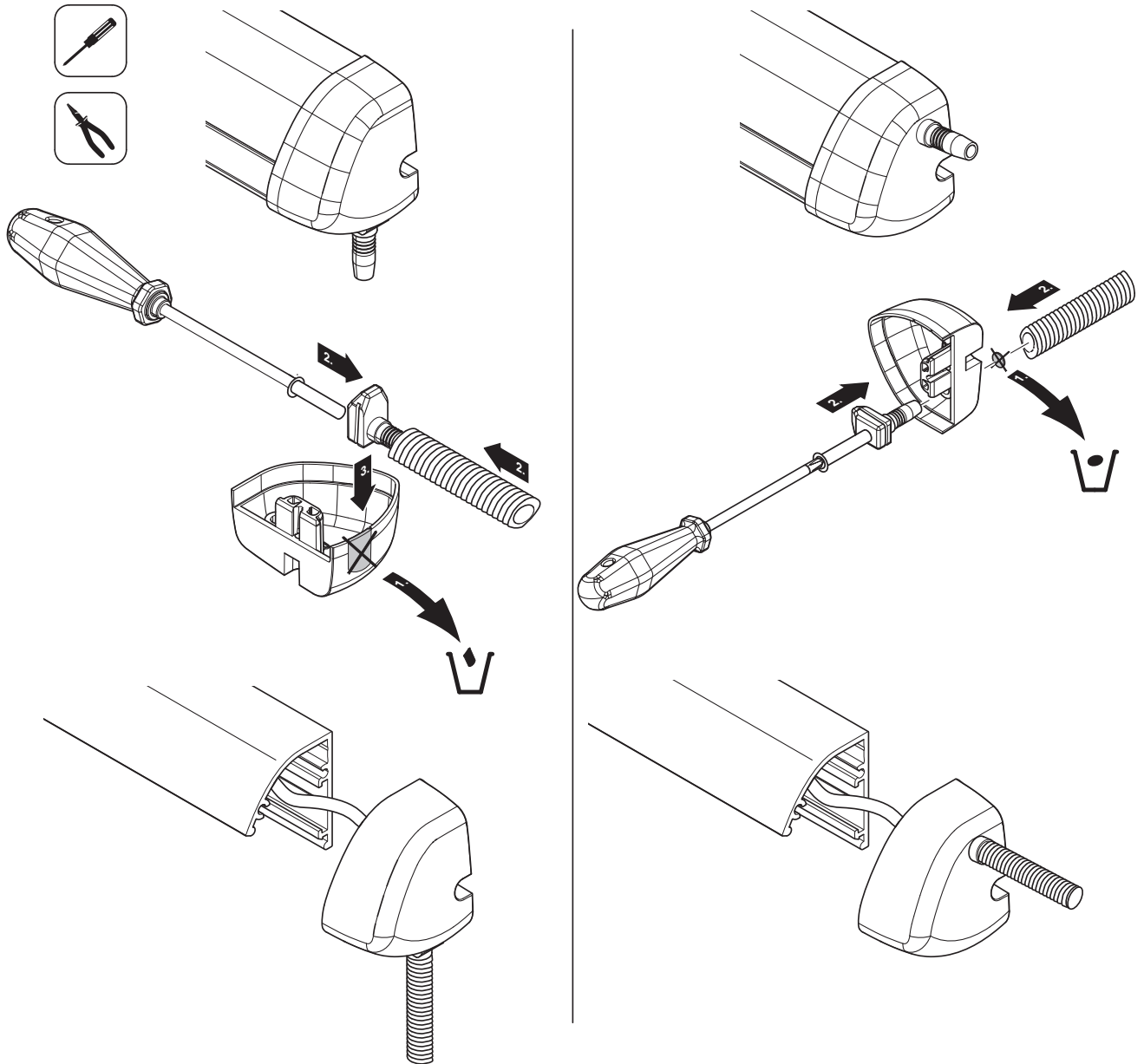
	①	24 V	> braun (BN)
	②	0 V	> blau (BU)
	③	TEST	> grau (GY)
	④	STANDBY	> rosa (PK)
	⑤	BS OUT	> schwarz (BK)
	⑥	BGS OUT	> weiß (WH)

► Anschluss für Türsteuerung

INFORMATION



Wählen Sie je nach Kabelaustritt die passende Endkappe.



DoorScan

Inbetriebnahme (Teachen und Blanking)

Inbetriebnahme (Teachen und Blanking)

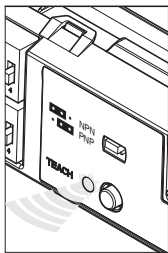
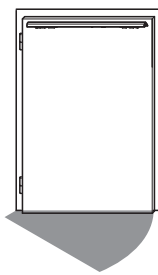
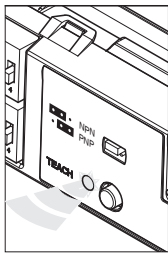
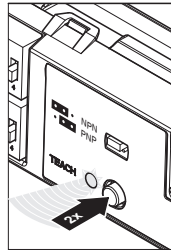
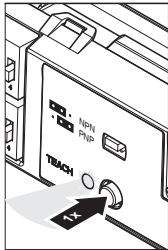
Während des Teachens lernt der Sensor zunächst den Untergrund/Boden ein und dann bei einer anschließenden Türfahrt den Detektionsbereich. Wenn der Sensor während der Türfahrt im Detektionsbereich Wände erkennt, lernt der Sensor diese ebenfalls ein und blendet sie aus (Blanking), um im späteren Betrieb eine vollständige Türöffnung zu ermöglichen. Nach erfolgreichem Blanking ist die Sensorfunktion bis zur vollständigen Türöffnung gewährleistet. Enthält die Wandstruktur Elemente, die für das Blanking ungeeignet sind, so lässt der Sensor ein Blanking bis zur Detektion dieser Elemente zu. Elemente, die für das Blanking ungeeignet sind, sind z. B. Heizungskörper, Vorsprünge oder Säulen.

INFORMATION

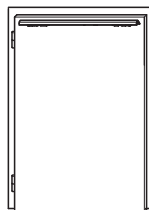
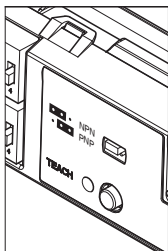
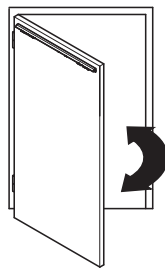


Entfernen Sie zum Teachen alle Gegenstände aus dem Türbereich, die nicht Teil der üblichen Umgebung sind, und treten Sie aus dem Erfassungsfeld des Sensors.

Falls keine Wandausblendung erforderlich ist, stellen Sie den DIP-Schalter 4 in Reihe 2 auf OFF, ansonsten lassen Sie ihn auf ON.



20 sec



Teach-Vorgang

1. Teach-LED (GELB) am Interface leuchtet oder flimmert: Sensor ist bereit zum Teachen.
2. Drücken Sie die Teach-Taste (ROT):
1x wenn LED leuchtet /
2x wenn LED flimmert
Teach-LED blinkt langsam:
Untergrund/Boden wird eingelernt.
Teach-LED blinkt schnell:
Einlernen des Untergrunds/Bodens ist abgeschlossen. Das Einlernen der Umgebung startet.

INFORMATION



Beim Blinken der roten Status-LED siehe Fehleranzeige auf der folgenden Seite.

3. Starten Sie innerhalb von 20 s eine komplette Türfahrt mit Standardgeschwindigkeit (mit Taster oder Fernbedienung). Während der Türfahrt werden die Umgebung und eine vorhandene Wand eingelernt.
4. Teach-LED ist aus.
Wenn sich im Türbereich keine Wand befindet, ist die Blank-LED aus.
Wenn sich im Türbereich eine Wand befindet:
 - Die Blank-LED leuchtet: Die Wand wurde vollständig eingelernt.
 - Die Blank-LED ist aus: Die Wand wurde nicht vollständig eingelernt. Wenn sich in diesem Fall die Tür nicht vollständig öffnet, stellen Sie die Wandausblendung am Antrieb ein.

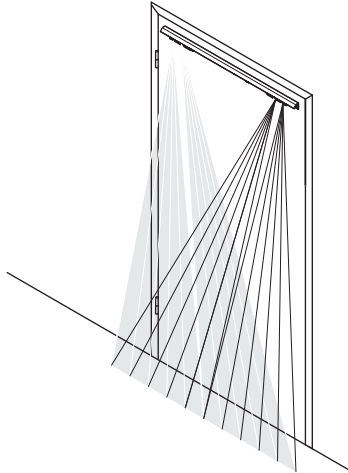
Der Sensor ist betriebsbereit.

Sensor einstellen

INFORMATION



Stecken Sie die Endkappen auf, schrauben Sie sie jedoch noch nicht fest.



Detektionsfeld DoorScan

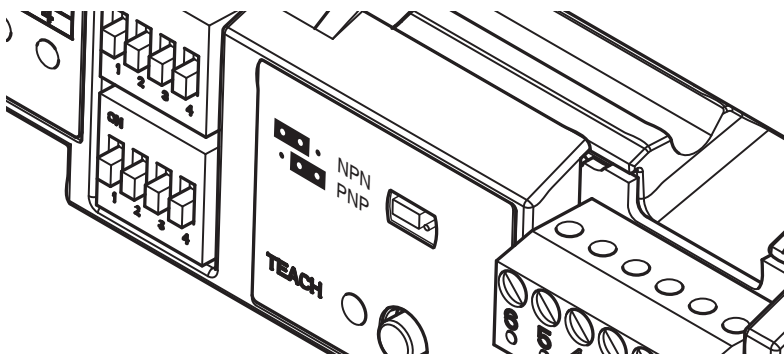
Der Sensor arbeitet nach dem Aktiv-Infrarot-Verfahren und bildet pro Türseite ein nahezu rechteckiges, durchgängiges Detektionsfeld. Unterbricht eine Person oder ein Gegenstand einen oder mehrere Lichtstrahlen, löst der Sensor die Schaltfunktion aus.

Das aus 10 Strahlen aufgebaute Detektionsfeld stellt sich automatisch auf die Türbreite ein, wobei der Sensor eventuell überflüssige Strahlen abschaltet. Durch die leichte Schrägstellung der äußeren Strahlen werden Türen an den Haupt- und Nebenschließkanten sicherer.

Das Sensorsystem ist modular aufgebaut und lässt sich an verschiedenste Türbreiten und Umgebungsbedingungen anpassen.

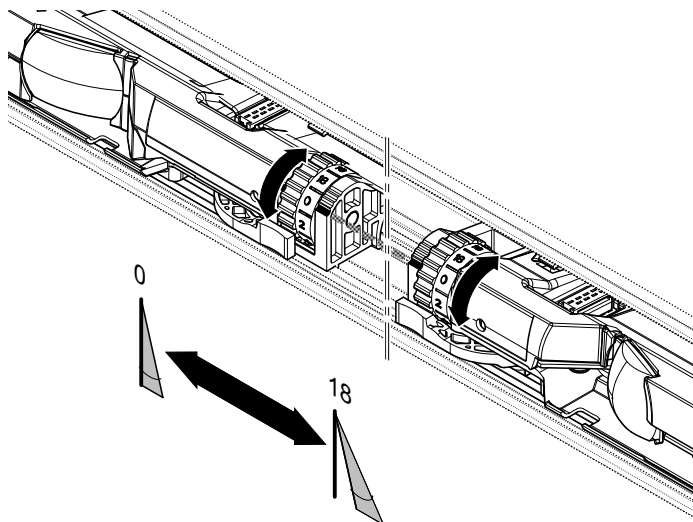
Bei waagerechten Griffstangen muss sich das Detektionsfeld vor der Griffstange befinden.

Ausgangskonfiguration wählen



Sie können die Ausgänge auf NPN oder PNP konfigurieren, wenn Sie die Steckbrücke auf dem Interfacemodul entsprechend der schematischen Darstellung auf dem Gehäuse stecken.

Neigungswinkel einstellen



Empfohlene Einstellungen nach DIN 18650/EN 16005:

- Position 8 für 1900-2200 mm Montagehöhe
- Position 6 für 2500 mm Montagehöhe
- Position 5 für 3000 mm Montagehöhe
- Position 4 für 3500 mm Montagehöhe
- Position 0*

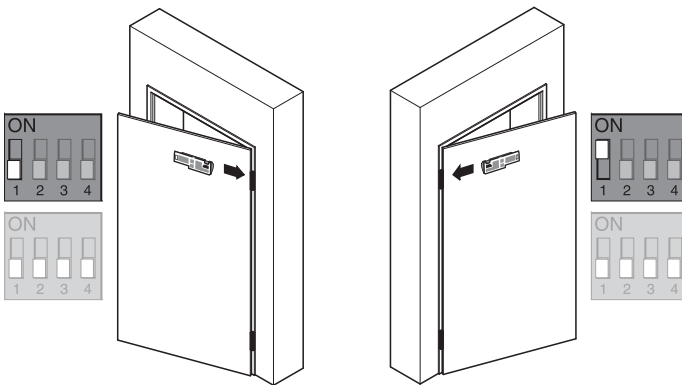
* Werkseinstellung

DoorScan

Sensor einstellen

DIP-Schalter Reihe 1 und Reihe 2 einstellen

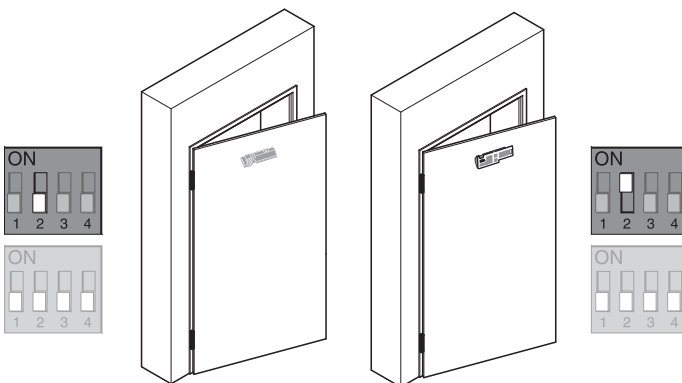
Reihe 1



DIP 1 (L/R)

Nebenschließkante rechts* oder links zum Interface

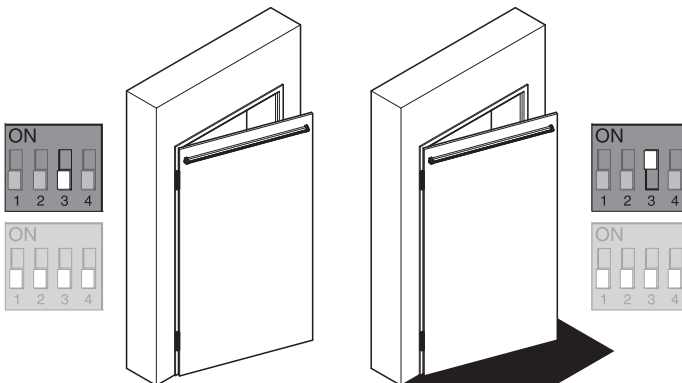
* Werkseinstellung



DIP 2 (BS/BGS)

Interface auf der Bandseite oder auf der Bandgegenseite*

* Werkseinstellung

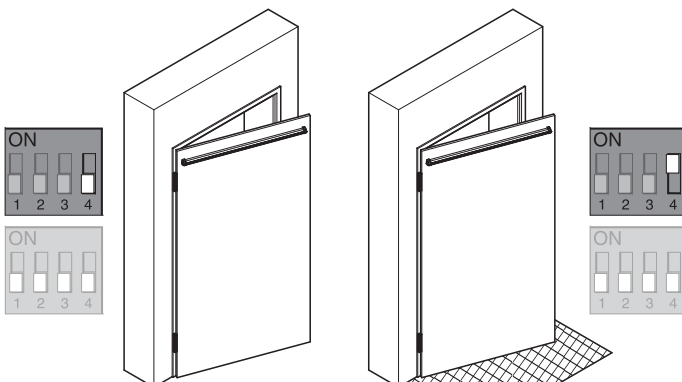


DIP 3 (BOOST-Mode)

Erhöhte Empfindlichkeit nein* oder ja

* Werkseinstellung

BOOST- Mode = Erhöhte Empfindlichkeit: optional einstellbar Anwendung z. B. bei großen Montagehöhen, dunklen Böden oder verchromten Fußmatten. Die Ansprechzeit steigt auf 200 ms.



DIP 4 (GRID-Mode)

Tiefer Gitterrost nein* oder ja

* Werkseinstellung

GRID-Mode = Anwendung bei tiefem Gitterrost: optional einstellbar Teachvorgang: Decken Sie den Gitterrost so ab (Karton/Papier/Teppich), dass alle Strahlen des Sendermoduls auf die Abdeckung treffen.

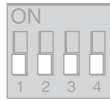
Wenn Sie die Wandausblendung mit dem DIP-Schalter 4 in Reihe 2 ausschalten, wird der Gitterrostmodus robuster. Das gilt bei Verwendung von Empfängermodulen ab Geräteversion V.03.

268299 / DOCT-3681B

DoorScan

Sensor einstellen

Reihe 2

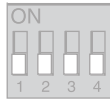
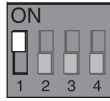
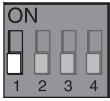


DIP 1 (TST+/TST-)

DIP 1 aus: Polarität des Testsignals Test bei 0 V*

DIP 1 ein: Polarität des Testsignals Test bei 24 V

* Werkseinstellung

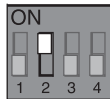
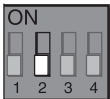


DIP 2 (/ _ / _)

DIP 2 aus: Testauslösung durch Anlegen des dem DIP 1 entsprechenden Potentials*

DIP 2 ein: Testauslösung durch Unterbrechung des Testanschlusses

* Werkseinstellung



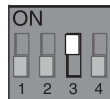
DIP 3 (BEAM)

DIP 3 aus: Außenstrahlen normal

DIP 3 ein: Außenstrahlen schräg*

Bei Empfängermodulen ab Geräteversion V.02 können Sie die an den Sendermodulen überstehenden Strahlen manuell abschalten, um eine Detektion von tiefen Türleibungen zu vermeiden.

* Werkseinstellung



DIP 4 (WALL)

DIP 4 aus: automatische Wandausblendung inaktiv

DIP 4 ein: automatische Wandausblendung aktiv*

Wenn das Türblatt nicht gegen eine Wand öffnet, können Sie zur Beschleunigung der Inbetriebnahme die Wandausblendung abschalten. Bei Verwendung von Empfängermodulen ab Geräteversion V.03 wird zusätzlich der Gitterrostmodus verbessert.

* Werkseinstellung

INFORMATION



Bei aktivem GRID-Mode ist die Signalnachführung abgeschaltet und die Detektionshöhe wird auf ca. 200 mm gesetzt.

Daher sollten Sie den GRID-Mode auch einschalten, wenn sich Rampen und Treppenstufen im Überwachungsbereich befinden.

1. Stellen Sie DIP-Schalter Reihe 1 und Reihe 2 am Interface ein wie beschrieben. Sie können einzelne Optionen kombinieren. Bei Umschaltung eines DIP-Schalters blinkt die entsprechende LED im LED-Feld. Solange die LED blinkt, sind die Änderungen nicht gespeichert.
2. Um die Einstellungen zu speichern, müssen Sie einen Teach-Vorgang durchführen. Drücken Sie 2 x die Teach-Taste (ROT).
3. Wenn Sie nur die Polarität des Testsignals oder die Testauslösung geändert haben, entfällt ein erneuter Teach-Vorgang. Drücken Sie in diesem Fall zum Speichern 1 x die Teach-Taste (ROT).

INFORMATION



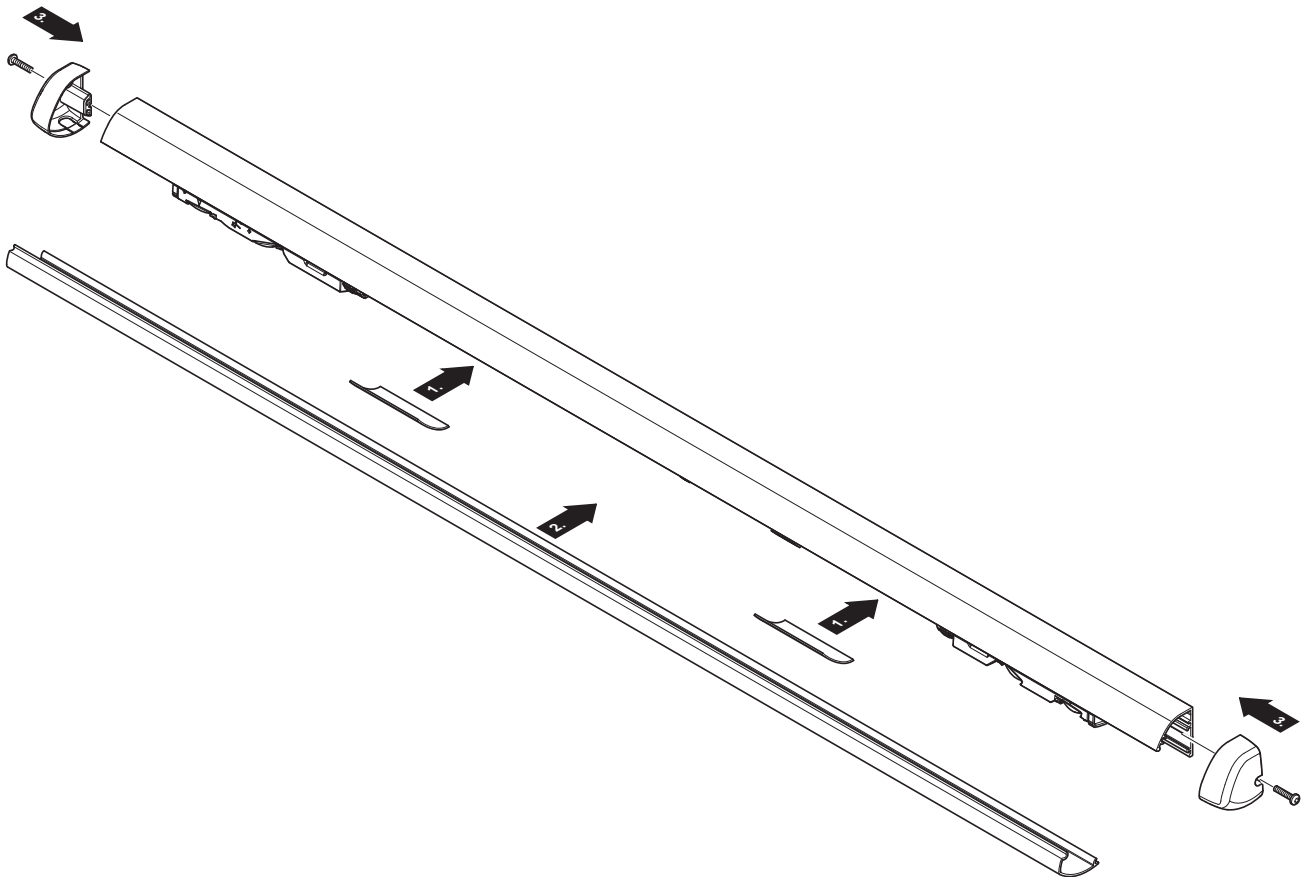
Sie können die Einstellungen nach dem Speichern jederzeit durch einmaliges Drücken der Teach-Taste anzeigen.

Sensor schließen

INFORMATION

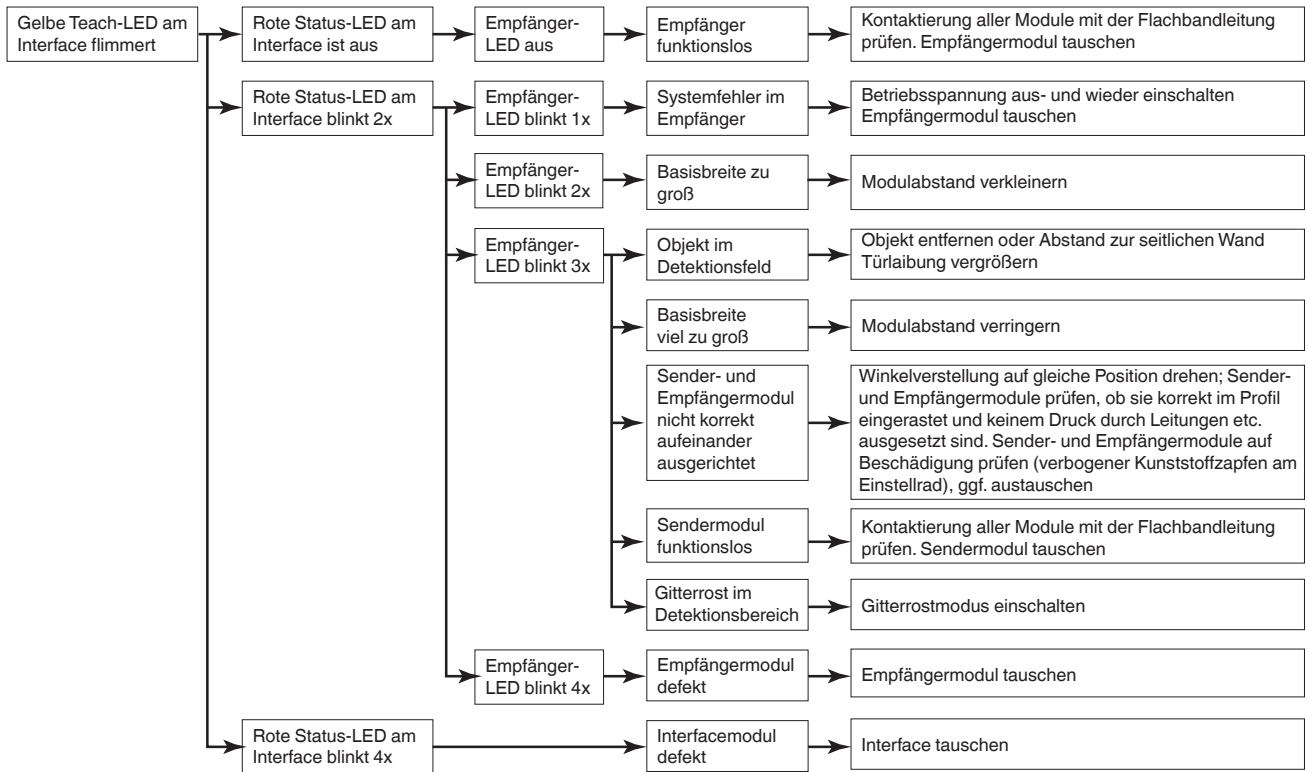


Überprüfen Sie die Wirksamkeit des Detektionsfeldes, bevor Sie den Sensor schließen.

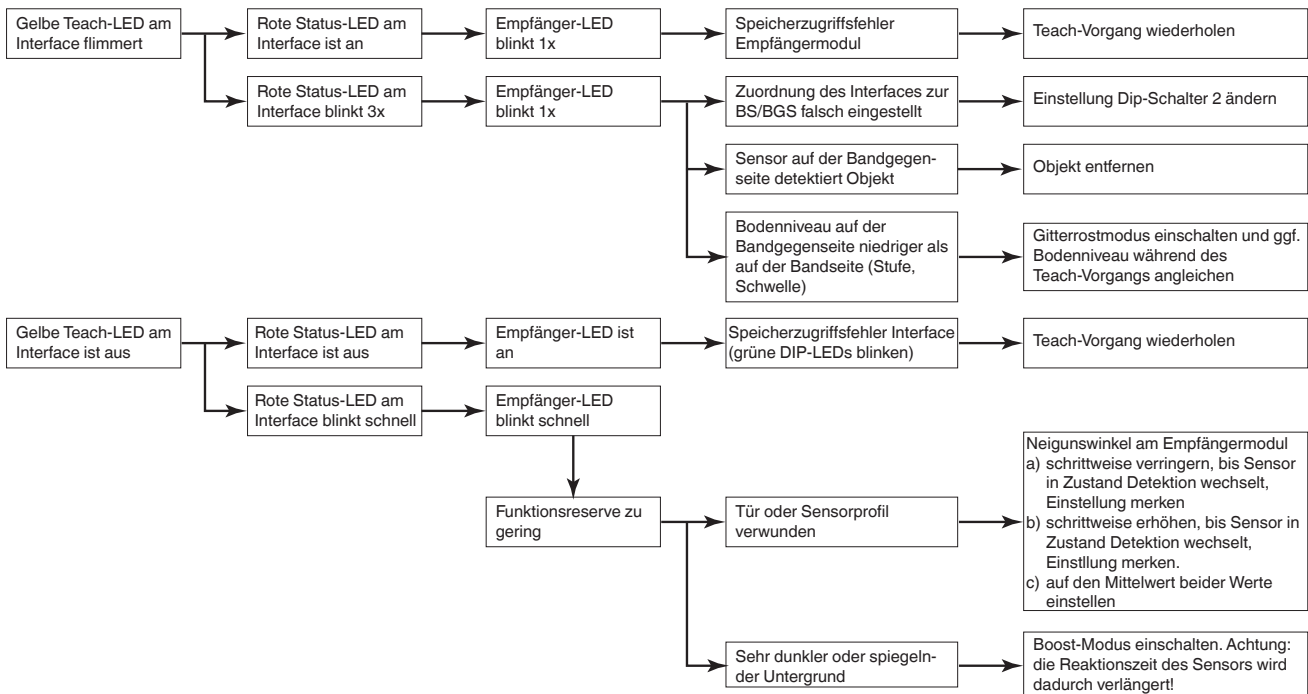


Fehleranzeigen

Fehler nach Boden einlernen



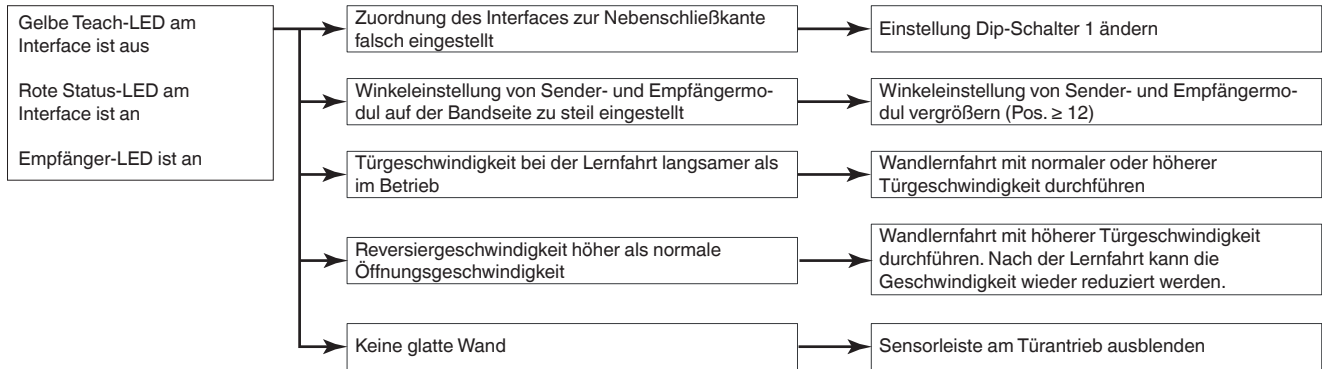
Fehler nach Wand einlernen



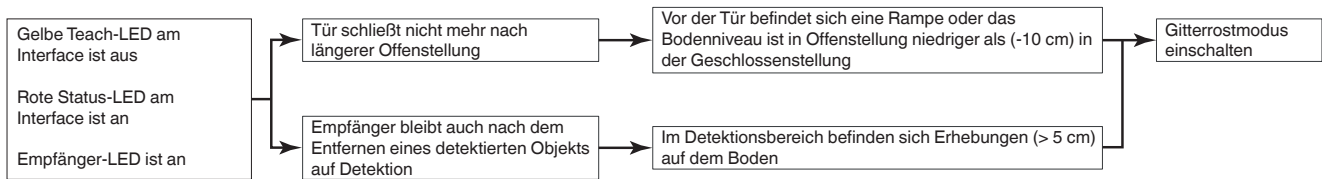
DoorScan

Fehleranzeigen

Wand wird trotz Lernfahrt detektiert



Fehler im Betrieb



Fehler nach Betriebsspannung anlegen



Konformitätserklärung

EU-Declaration of conformity

en/de

EU-Konformitätserklärung

Pepperl+Fuchs SE
Lilienthalstraße 200
68307 Mannheim
Germany
Phone +49 621 776-0
Fax +49 621 776-1000

No. / Nr.: DOC-0115F
Date / Datum: 2022-11-22

Copyright Pepperl+Fuchs
www.pepperl-fuchs.com



Declaration of conformity / Konformitätserklärung

We, Pepperl+Fuchs SE declare under our sole responsibility that the products listed below are in conformity with the listed European Directives and standards.

Die Pepperl+Fuchs SE erklärt hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die unten gelisteten Produkte den genannten Europäischen Richtlinien und Normen entsprechen.

Products / Produkte

Product / Produkt	Description / Beschreibung
DoorScan-OS-1P-1200	Sensor for presence detection at automatic doors/ Anwesenheitssensor für automatische Türen
DoorScan-DS-2P-1200	Sensor for presence detection at automatic doors/ Anwesenheitssensor für automatische Türen
DoorScan-DS-4P-1600	Sensor for presence detection at automatic doors/ Anwesenheitssensor für automatische Türen
DoorScan-I	Sensor module, interface / Sensor-modul Interface
DoorScan-R	Sensor module, receiver / Sensor-modul Empfänger
DoorScan-T	Sensor module, transmitter / Sensor-modul Sender
DoorScan Relay Module	Accessory DGE / Zubehör TTA

Directives and Standards / Richtlinien und Normen

EU-Directive EU-Richtlinie	Standards Normen
2014/30/EU (EMC) (L96/79-106)	EN 61000-6-3:2007/A1:2011/AC:2012 EN 61000-6-2:2005 EN 61000-6-2:2005/AC:2005
2006/42/EC (MD) (L157/24-86)	EN 12978:2003+A1:2009 EN ISO 13849-1:2015 EN 16005:2012+AC:2015
RoHS 2011/65/EU (L174/88-110)	EN IEC 63000:2018-12

Supplemental Standards Sonstige Normen	Remarks Bemerkungen
EN 61508-1:2010 DIN 18650-1:2010 BS 7036-0:2014	Part 1-7 Chapter 10.1.2

Affixed CE Marking / Angebrachte CE-Kennzeichnung



Signatures / Unterschriften

Berlin, 2022-11-22

ppa. Hinrik Weber
Factory Automation –
Director Innovation Unit Opto

i.v. Dr. Lutz Lohmann
Factory Automation –
Manager Development Opto KOS

ANNEX 2006/42/EC (MD)

Authorised to compile the technical file/

Bevollmächtigt zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen

Pepperl+Fuchs SE
Lilienthalstraße 200
68307 Mannheim
Germany

The EC-Type-Examination and the marking of the equipment was performed in accordance with the following standards:

Die EG-Baumusterprüfung und die Kennzeichnung des Betriebsmittels wurden nach den folgenden Normen durchgeführt:

- EN 12978:2003 +A1:2009
- DIN 18650-1:2010
- EN ISO 13849-1:2015
- EN 61508:2010 Part 1-7
- EN 16005:2012+AC:2015

Certificates / Zertifikate

Products / Produkte	All products listed above / Alle oben gelisteten Produkte
Certificate Zertifikat	Issuer ID Aussteller ID
44 205 13 095719	0044

Key for Issuer ID / Schlüssel zur Aussteller ID

ID	Aussteller
0044	TÜV NORD CERT GmbH Am TÜV 1 45307 Essen

268299 / DOCT-3681B

Your automation, our passion.

Explosionsschutz

- Eigensichere Barrieren
- Signaltrenner
- Feldbusinfrastruktur FieldConnex®
- Remote-I/O-Systeme
- Elektrisches Ex-Equipment
- Überdruckkapselungssysteme
- Bedien- und Beobachtungssysteme
- Mobile Computing und Kommunikation
- HART Interface Solutions
- Überspannungsschutz
- Wireless Solutions
- Füllstandsmesstechnik

Industrielle Sensoren

- Näherungsschalter
- Optoelektronische Sensoren
- Bildverarbeitung
- Ultraschallsensoren
- Drehgeber
- Positioniersysteme
- Neigungs- und Beschleunigungssensoren
- Feldbusmodule
- AS-Interface
- Identifikationssysteme
- Anzeigen und Signalverarbeitung
- Connectivity

Pepperl+Fuchs Qualität

Informieren Sie sich über unsere Qualitätspolitik:

www.pepperl-fuchs.com/qualitaet

